

Warum einen Obstbaum schneiden?

Baumschnitt in Theorie und Praxis

Warum Obstbäume nicht einfach wachsen lassen? Auf diese und weitere Fragen haben rund 30 Teilnehmer beim diesjährigen Baumschnittkurs hilfreiche Antworten erhalten. Norbert Elsässer, geprüfter Fachberater und Vorstandsmitglied des Stadtverbandes Aschaffenburg der Kleingärtner, erläuterte Ende Februar in der Gartenanlage Unterschweinheim die Ziele des Obstbaumschnitts.

Der sogenannte „Winterschnitt“ fördere den Neuaustrieb und den Wuchs der Bäume. Ohne Schnitt entwickelten die Bäume ein zu großes und dichtes Kronenvolumen. Folge seien eine schnellere Alterung des Gehölzes und eine mindere Fruchtqualität.

„Ziel muss sein“, so Elsässer, „dass viel gut belichtetes Fruchtholz mit zahlreichen Blütenknospen vorhanden ist.“ Schöne und gesunde Früchte könnten nur aus Knospen geerntet werden, die eine gute Nährstoffversorgung und eine ausreichende Belichtung haben.

Weil durch falsche Schnittmaßnahmen mehr Schaden als Nutzen verursacht werden könne, führte Elsässer nach der Vermittlung theoretischer Grundbegriffe vor, wie ein Obstbaum fachgerecht geschnitten wird (Foto). Dabei komme es nicht nur auf den richtigen Schnitt an, sondern es sollte auch auf geeignetes Werkzeug Wert gelegt werden. Baumarbeiten zählten zu den gefährlichsten Tätigkeiten im Gartenbau. Notwendig sei eine sichere Beherrschung der verwendeten Werkzeuge und Maschinen. Elsässer abschließend: „Der richtige Obstbaumschnitt ist der, der mit dem geringsten Aufwand das gesteckte Ziel erreicht.“

Reinhard Sauer



Wie reichlich Obst geerntet werden kann, lernten Aschaffener Kleingärtner bei einem Schnittkurs in der Gartenanlage Unterschweinheim. Foto: Reinhard Sauer